

Registrierung eines offiziellen Formats des IT-Planungsrates

Antrag für Projektgruppe¹ (Version 1.0)

Titel des Formats: Projektgruppe (PG) eID-Strategie

Antragsteller: Organisationseinheit: Bundesministerium des Inneren und für Heimat, DV I 5 Ansprechpartner ² : Inga Greiner-Bild, Gesamtprojektleiterin BundID, inga.greinerbild@bmi.bund.de, 030 18681-17594	Zeitraum: Beginn der Tätigkeit: 2011 Voraussichtliches Ende: 31.12.2023, Verlängerung in Prüfung (siehe unten) Sharepoint der FITKO: Bisherige Nutzung: <input type="checkbox"/> Verantwortlich: <i>Hinweis: es wird der Sharepoint des IT-Planungsrates genutzt;</i> Ansprechpartner: PwC-Team, de_eidstrategie@pwc.com
---	--

Bitte beantworten Sie die folgenden 10 Leitfragen vollständig:

1. Zielstellung:

Welches konkrete Ergebnis wird durch das Arbeitsformat erarbeitet? Welches Ziel wird damit verfolgt?

Der Fokus der Projektgruppe (PG) eID-Strategie liegt auf der Umsetzung der Interoperabilität, d. h. der Verknüpfung der Nutzerkonten inklusive Postfächer für Bürgerinnen und Bürger in Bund und Ländern, einschließlich der Abstimmung der dazu notwendigen technischen Standards. Übergeordnetes Ziel ist es, dass Nutzerinnen und Nutzer mit einem einmal eingerichteten Konto jede im Portalverbund angebotene Verwaltungsleistung einfach und schnell erreichen können. Kurz gesagt: ein Konto, alle Leistungen. Außerdem dient die Projektgruppe als Austauschplattform zwischen Bund und Ländern zu wichtigen Zukunftsthemen im Bereich der elektronischen Identitäten.

Nachdem mit der Verknüpfung der Nutzerkonten im Jahr 2021 begonnen wurde, erfolgte eine Fortsetzung des Produktivsetzungsprozesses im Jahr 2022. Mittlerweile

¹ Vom Registrierungsprozess ausgenommen sind:

- a) der weiterhin ausdrücklich gewünschte und vielfältige informelle föderale Austausch auf allen Ebenen.
- b) Arbeitsformate, die an Programmen und Projekten berichten, die durch den IT-PLR mandatiert wurden. Die Arbeitsstrukturen liegen in der Verantwortung der Programm- und Projektsteuerung.
- c) Produktgremien für Produkte des IT-PLR (wird im Projekt Weiterentwicklung Produktmanagement restrukturiert).
- d) Gremien der Standards des IT-PLR

² Die Ansprechperson erklärt sich mit der Veröffentlichung der Kontaktdaten auf der Webseite des IT-Planungsrates einverstanden.

ist die Interoperabilität der Nutzerkonten in der Mehrheit der Länder sowie beim Bund umgesetzt. Im Rahmen der PG eID-Strategie konnten in den letzten Jahren verschiedene technisch-rechtliche Sachverhalte, insbesondere im Bereich der Bekanntgabe von Verwaltungsakten, geklärt werden.

Der Fokus im Jahr 2023 wird zunächst auf der Produktivsetzung der interoperablen Postfächer liegen. Hinzu kommt der fortlaufende Austausch zwischen Bund und Ländern zu aktuellen Themen wie z. B. OZG-Novellierung, TR Servicekonten, Zentrales Bürgerpostfach und Mein Justizpostfach.

2. Schwerpunktthema:

Zu welchem strategischen Schwerpunktthema lässt sich das Ergebnis zuordnen?
Digitale Infrastruktur

3. Auftrag:

Liegt ein bestehender Auftrag durch den IT-PLR vor? Ist der Auftrag auf Beschlusslagen anderer Gremien oder Akteure zurückzuführen?

Die Initiative zur Erarbeitung einer eID-Strategie wurde durch den IT-Planungsrat bereits in der 5. Sitzung erörtert und begrüßt (Beschluss 2011/18). Hieran anknüpfend wurde die Projektgruppe (PG) eID-Strategie initiiert. Die PG eID-Strategie entwarf zunächst u. a. eine „Strategie für eID und andere Vertrauensdienste im E-Government“, welche durch den IT-Planungsrat in der 12. Sitzung beschlossen wurden (Beschluss 2013/27). In der Folgezeit wurde die PG eID-Strategie durch den IT-Planungsrat mit verschiedenen weiteren Aufgaben betraut. Dementsprechend wurde die Laufzeit der PG eID-Strategie mehrfach verlängert (Beschlüsse 2013/27, 2016/44, 2018/41, 2019/43 und 2022/48).

Seit mehreren Jahren liegt der Fokus der PG eID-Strategie auf der Umsetzung der Interoperabilität, d. h. der Verknüpfung der Bürgerkonten inklusive Postfächer in Bund und Ländern. Zuletzt wurde die PG eID-Strategie durch den IT-Planungsrat bis zum 31.12.2023 verlängert (Beschluss 2022/48).

Mit Beschluss 2022/48 wird die PG eID-Strategie durch den IT-Planungsrat außerdem beauftragt die strategische Ausrichtung der Projektgruppe zu prüfen, ggf. Anpassungsvorschläge auszuarbeiten und dem IT-Planungsrat hierzu bis zur 42. Sitzung zu berichten. Dieser Bericht soll die Grundlage für eine Befassung mit einer möglichen weiteren Verlängerung der PG eID-Strategie über 2023 hinaus bilden. Die Arbeiten der PG eID-Strategie zur Weiterentwicklung der Projektgruppe dauern derzeit planmäßig noch an.

4. Schnittstellen:

Inwieweit grenzt sich das Format von anderen Gremien und Arbeitsstrukturen des IT-PLR ab? Welche thematischen Schnittstellen bestehen?

Der Fokus der PG eID-Strategie liegt in den letzten Jahren auf der Umsetzung der Interoperabilität der Bürgerkonten und Postfächer. Es besteht zurzeit kein weiteres Format im Umfeld des IT-Planungsrates, welches sich explizit diesem Thema widmet. Die PG eID-Strategie bringt die unten genannten Vertreterinnen und Vertreter regelmäßig zu einem thematischen Austausch und Beschlussfassungen zusammen.

Auf Grund der Vielzahl an weiteren Themen, zu welchen ein Austausch in regelmäßigen oder unregelmäßigen Abständen erfolgt, können teilweise thematische Schnittmengen zu anderen Gremien vorliegen. Hierzu zählt bspw. das Rechtsgremium.

5. Federführung:

Wer übernimmt die Federführung und Ergebnisverantwortung?

Der Vorsitz/Federführung der Projektgruppe liegt dauerhaft beim Bundesministerium des Inneren und für Heimat, Referat DV I 5. Die Ergebnisverantwortung erfolgt gemeinsam durch Bund und Länder.

6. Mitwirkung:

Welche Personen und Akteure wirken bei der Erarbeitung mit?

Folgende Personengruppen sind in der PG eID-Strategie vertreten:

- Ministerielle Vertreterinnen und Vertreter des Bundes und der Länder
- Vertreterinnen und Vertreter des nachgeordneten Bereichs einzelner Länder (z. B. Landesbetriebe als staatliche IT-Dienstleister)
- Vertreterinnen und Vertreter des BSI
- Vertreterinnen und Vertreter des BVA
- Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Spitzenverbände
- Vertreterinnen und Vertreter der Datenschutzbeauftragten von Bund und Ländern
- Vertreterinnen und Vertreter von IT-Dienstleistern
- Gäste zu einzelnen Tagesordnungspunkten

An den Sitzungen nahmen zuletzt durchschnittlich ca. 40 Personen teil.

7. Fachministerkonferenzen:

Besteht ein inhaltlicher Bezug zur einer Fachministerkonferenz? Sind konkrete Austausche mit einer Fachministerkonferenz vorgesehen?

Nein.

8. Planung:

Wann sind die Liefergegenstände und Ergebnisse abgeschlossen? Welche Zwischenergebnisse sind wann zu erwarten?

Derzeit wird von einem Abschluss der Umsetzung der Interoperabilität der Nutzerkonten und Postfächer in 2023 ausgegangen. Der Austausch und die Abstimmungen zu anderen Themen kann auch über 2023 hinaus andauern.

Die mögliche zukünftige Ausrichtung und auch Bezeichnung der PG eID-Strategie wird gemäß Beschluss 2022/48 derzeit geprüft.

9. Berichte:

Mit welchen Ergebnisberichten und ggf. Beschlussvorlagen ist wann zu rechnen?

Die Ergebnisse der bisher 46 Sitzungen der PG eID-Strategie, 29 Telefonkonferenzen zur Rolloutplanung sowie über 50 weiteren Sitzungen der Projektgruppe sind in Protokollen und einer Beschlussliste festgehalten.

Zum Stand der Rolloutplanung der interoperablen Bürgerkonten und Postfächer wurde dem IT-Planungsrat in der Vergangenheit bereits mehrfach berichtet (z. B. Beschluss 2019/43, Beschluss 2020/24). In Abhängigkeit von der weiteren Umsetzung der Interoperabilität könnte bspw. zum Ende des Jahres 2023 ein weiterer Ergebnisberichte vorgelegt werden.

Gemäß Beschluss 2022/48 prüft die PG eID-Strategie außerdem derzeit die Weiterentwicklung der Projektgruppe und wird dem IT-Planungsrat bis zur 42. Sitzung berichten.

10. Ressourcen:

Werden neben den bestehenden Mitgliedern weitere personelle oder finanzielle Ressourcen zur fachlichen oder organisatorischen Unterstützung eingesetzt? Wenn ja, durch wen werden diese zur Verfügung gestellt und in welchem Umfang?

Das BMI wird beim Vorsitz der PG eID-Strategie durch PwC als externen Dienstleister unterstützt. Eine finanzielle Unterstützung für Sachmittel wurde in den letzten Jahren nicht in Anspruch genommen.

Ergebnis: Offizielles Format IT-PLR (+), Beschluss 2023/31

Begründung und Erläuterung:

Die Aufnahme des Formats als offizielle Projektgruppe des IT-PLR wurde zunächst bis zum 31.12.2023 beschlossen.